



Liebe Bürgerinnen und Bürger,

wieder geht ein bewegtes Jahr seinem Ende entgegen, das wir mit persönlich Erlebtem verbinden und das uns an Erfahrung reicher gemacht hat.

Das Jahr 2010 war in besonderem Maße ein Jahr der Jubiläen – allen voran sei noch einmal der 20. Jahrestag der Wiedervereinigung genannt. An die Feierlichkeiten zu diesem besonderen historischen Ereignis schlossen sich eine Vielzahl weiterer Jubiläen an. Neben amtlichen Ehrentagen in Stadt und Land, wie der Konstituierung des Thüringer Landtags, denke ich vor allem an die zahlreichen Jubiläen von Unternehmen, Vereinen und Vereinigungen, die von privatem Unternehmergeist und ehrenamtlichem Engagement in unserem Land zeugen.

Der Jahreswechsel ist immer ein guter Anlass inne zu halten und das Gewesene zu überdenken. An dieser Stelle möchte ich mich ganz besonders für das vertrauensvolle Miteinander, für gute Begegnungen und für hilfreiche Unterstützung bedanken.

Von ganzem Herzen wünsche ich Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest, Zeit zur Besinnung und für frohe Stunden mit den Menschen, die Ihnen am Wichtigsten sind.

Möge die weihnachtliche Freude und Zuversicht weit hineinreichen in ein gutes und hoffnungsvolles Jahr 2011.

Ihr

Maik Kowalleck

Neues aus dem Wahlkreis

Aktion Wunsch- und Patenbaum

Zum zweiten Mal hatte die Kirchenkreissozialarbeit in diesem Jahr in Saalfeld die Aktion „Wunsch- und Patenbaum“ gestartet, bei der Kinder aus bedürftigen Familien formulierte Wünsche an ein Tannenbäumchen hängen und Paten diese erfüllen.

„Eine gute Sache, die ich gern unterstütze.“, so der Landtagsabgeordnete Maik Kowalleck, der sich auch in diesem Jahr an der Aktion beteiligte.

Besuch der Freien Fröbelschule Keilhau

Auf Einladung der Elternsprecher besuchten Anfang Dezember die Landtagsabgeordneten Gerhard Günther und Maik Kowalleck die Freie Fröbel Schule Keilhau.

Schulelternsprecher, Mitglieder der Schulkonferenz und Schulleiterin Gabriele Wächter erläuterten den Abgeordneten die Sorge um den Erhalt der Schule generell und insbesondere im Hinblick auf die individuelle Betreuung unter steigendem Kostendruck.

Einvernehmen bestand bei allen Beteiligten, dass man gemeinsam für den Erhalt der Freien Fröbel Schule Keilhau wie den Erhalt der Schulen in freier Trägerschaft im Allgemeinen eintreten wird.



Gerhard Günther, Gabriele Wächter, Schulleiterin, und Maik Kowalleck im Gespräch mit Schulelternsprecher und Mitgliedern der Schulkonferenz
(Bild: Pressebüro Bähring.)

Konnten bisher nur Kinder mit sonderpädagogischem Betreuungsbedarf aufgenommen werden, wird man sich nun dafür einsetzen, die Schule für alle Kinder zu öffnen. Ein entsprechender Antrag wurde gestellt. Die Abgeordneten Günther und Kowalleck werden beim zuständigen Ministerium für eine zügige Entscheidung werben. Zudem wollen sich die Abgeordneten für eine Einzelfallentscheidung im Sinne der Freien Fröbel Schule einsetzen.

Seitens der Elternvertretung wird man für den Erhalt der Schulform auch moderate Steigerungen der Elternbeiträge akzeptieren, sofern diese leistbar bleiben.

Der Elternsprecher übergab den Abgeordneten einen Brief, in dem auf die Vorstellung des Kultusministeriums noch einmal eingegangen wird.



Politischer Advent des CDU Kreisverbandes



Mitglieder und Gäste des CDU Kreisverbandes Saalfeld-Rudolstadt während des traditionellen Politischen Advents in der Domäne Groschwitz.

Zum traditionellen Politischen Advent traf sich am 16. Dezember der CDU Kreisverband Saalfeld-Rudolstadt. Trotz winterlicher Straßenverhältnisse waren viele Mitglieder und Gäste der Einladung in die Domäne Groschwitz gefolgt. Mike Mohring, CDU-Fraktionsvorsitzender im Thüringer Landtag, nutzte die Gelegenheit und informierte die Anwesenden über aktuelle politische Themen und über geplante Initiativen seiner Fraktion. Doch nicht nur die Politik, sondern vor allem die Einstimmung auf das bevorstehende Weihnachtsfest und die Gemeinschaft standen an diesem Abend im Mittelpunkt. Festlich umrahmt wurde die Veranstaltung vom Posaunenchor Graba und der Moderation von Pfarrer Christian Tschesch.



Zum ersten Mal wurde zum Politischen Advent der Wanderpokal des CDU Kreisverbandes Saalfeld an den Ortsverband mit der aktivsten politischen Arbeit im laufenden Jahr übergeben.

Maik Kowalleck konnte in seiner Funktion als Vorsitzender des Stadtverbandes Saalfeld diesen Pokal entgegennehmen. Kreisvorsitzender Dr. Jochen Tscharnke würdigte bei der Übergabe das Engagement von Maik Kowalleck und des Stadtratsfraktionsvorsitzenden Jürgen Pfeiffer, insbesondere bei der Vorbereitung und Durchführung von Veranstaltungen und bei der Mitgliederwerbung.

Neues aus dem Thüringer Landtag

Politik hautnah erlebt

Auch in diesem Jahr hatte Maik Kowalleck Bürger aus seinem Wahlkreis zu einem Besuch des Thüringer Landtags eingeladen.



Bild: Maik Kowalleck begrüßt die Besucher aus seinem Wahlkreis im Thüringer Landtag.

Das Angebot stieß auf reges Interesse und so startete am 10. Dezember in Saalfeld ein voll besetzter Bus zur Fahrt in die Landeshauptstadt. Neben einem Vortrag über die Arbeitsweise des Landtags und einem von Maik Kowalleck begleiteten Rundgang durch das Parlamentsgebäude stand vor allem eine einstündige Teilnahme der Besucher an der Plenardebatte auf dem Programm. Von der Besuchertribüne aus konnten die Saalfelder Gäste Politik hautnah miterleben. Aufgerufen war zu diesem Zeitpunkt das Gesetz über Schulen in freier Trägerschaft – ein bereits im Vorfeld in der Öffentlichkeit umfassend diskutiertes Thema. Für die Zuhörer war es entsprechend interessant, die Argumentationen von Regierungs- und Oppositionsparteien zu vergleichen.



Landeshaushalt verabschiedet

Nach einer Sitzung von mehr als 16 Stunden hat der Landtag den Landeshaushalt für das kommende Jahr verabschiedet. Der Etat 2011 umfasst ein Volumen von insgesamt 9,48 Milliarden Euro und fällt damit rund 300 Millionen Euro niedriger aus als der Haushalt des laufenden Jahres. Für das kommende Jahr nimmt das Land neue Schulden in Höhe von rund 470 Millionen Euro auf. Die CDU-Fraktion hat den Fraktionen des Landesparlaments in der Plenardebatte zum Haushalt 2011 eine sieben Punkte umfassende Konsolidierungsvereinbarung für Thüringen vorgeschlagen. Die Fraktion will 2011 eine Schuldenbremse in der Landesverfassung verankern und mit kommunalen Mandatsträgern, Bürgerinnen und Bürgern über die Verwaltungs- und Gebietsstrukturen auf allen Ebenen diskutieren.

„Wo sich Änderungsbedarf ergibt, werden die Wahlen für kommunale Mandate und Ämter 2020 in neuen Strukturen stattfinden“, heißt es in dem Papier.

Der Fraktionsvorsitzende Mike Mohring warb in seiner Haushaltsrede „aus Verantwortung für Thüringen für eine Sanierungsstrategie, die über den Rhythmus der Landtagswahlen hinaus trägt. Gelingt dies nicht, steht die politische Handlungsfähigkeit auf dem Spiel“, ist Mohring überzeugt. Wie er ausführte, werde sich bis zum Jahr 2020 vieles ändern, weil das Land dann nur mit eigenen Einnahmen und dem in dieser Dekade neu zu verhandelnden Länderfinanzausgleich leben müsse. Thüringen werde dann, 30 Jahre nach der Neugründung des Landes, noch zwei Millionen Einwohner haben, etwa ein Fünftel weniger als zur Mitte der 90er Jahre. „Die Ministerpräsidentin hat mit Thüringen 2020 einen Diskussionsprozess über die notwendigen Konsequenzen, einen zweiten Aufbruch angestoßen“. An diesem zeitlichen Zielpunkt müssten sich alle Anstrengungen orientieren.

Transparenz für Förderschulen

Der CDU-Fraktion ist sehr daran gelegen, dass Schulen in freier Trägerschaft angemessen und auskömmlich gefördert werden. Das betonte der CDU-Bildungspolitiker Volker Emde in der Plenardebatte zum Gesetzentwurf der Landesregierung. Freie Schulen seien nicht besser und nicht schlechter als staatliche Schulen.

Auch staatliche Schulen könnten Motor von Qualitätsentwicklung sein. „Auch wenn freie Schulen einen gewissen Sparbeitrag leisten müssen, muss man ihnen die Möglichkeit geben, zumindest flexibler und effizienter mit diesen Mitteln umgehen zu können. Wir sehen durch das Gesetz keine Bestandgefährdung für die Schulen in freier Trägerschaft“, so Emde. Er forderte transparente Verfahren bei der Ermittlung der Fördersätze bei freien Schulen. Der Gesetzentwurf wurde angenommen.

Die CDU konnte im Vorfeld in der Koalition punktuelle Verbesserungen durchzusetzen und trägt das Gesetz aus Koalitionsraison mit. Die CDU ist die Partei, die zwei Jahrzehnte auf freie Schulen gesetzt hat, und wird sie nicht untergehen lassen. Zeichnet sich dies ab, muss evaluiert und ggf. novelliert werden.

CDU-Vorschlag zur Konsolidierung

Die CDU-Fraktion hat den Fraktionen des Thüringer Landtags im Rahmen der Haushaltsberatungen eine „Konsolidierungsvereinbarung für Thüringen“ vorgeschlagen, denn aus Verantwortung für Thüringen brauchen wir eine Sanierungsstrategie, die über den Rhythmus von Landtagswahlen hinaus trägt. Zu dem sieben Punkte umfassenden Paket gehört unter anderem eine Schuldenbremse in der Landesverfassung, der Abbau von weiteren 6000 Stellen im Landesdienst und eine Neuordnung des Kommunalen Finanzausgleichs. Teil des Pakets ist eine breite Debatte mit kommunalen Mandatsträgern und Bürgern über die künftigen kommunalen Strukturen des Landes. „Wo sich Änderungsbedarf ergibt, werden die Wahlen für kommunale Mandate und Ämter 2020 in neuen Strukturen stattfinden“, so der letzte Punkt. Entscheidend ist ein breiter Dialog mit kommunalen Mandatsträgern und Bürgern, denn die anstehenden Entscheidungen werden die Lebenswirklichkeit von mindestens einer Generation bestimmen.

Impressum:

Herausgeber: CDU-Bürgerbüro, MdL Maik Kowalleck
Obere Straße 17, 07318 Saalfeld
Telefon/Fax: 03671 625279
E-Mail: info@maik-kowalleck.de
Internet: www.maik-kowalleck.de
www.wahlkreiskurier.de